

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 3.

Freitag den 4. Januar

1878.

Auf Befehl

Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers
aller Reußen zc. zc. zc.

werden von dem Vibau'schen Stadt-Waisengerichte alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des allhier in Vibau am 10. December 1876 verstorbenen hiesigen Kaufmanns und Hausbesizers **Hirsch Moses Nachmann** aus irgend einem Rechtsmittel Ansprüche oder Forderungen haben oder machen zu können vermeinen, wie auch alle Diejenigen, welche etwa gegen das am 22. October 1876 errichtete, am 11. December 1876 publicirte Testament, gen. defuncti, irgend welche Einwendungen aus irgend einem Grunde erheben zu können vermeinen, hierdurch aufgefodert und vorgeladen, **am 1./13. März 1878**

als dem einzigen desfalls anberaumten und Präclufiv-Angabe-Termin bei diesem Waisengerichte zur Sesssionszeit desselben in Person oder gesetzlicher Vertretung solche Ansprüche und Forderungen geltend zu machen, resp. Einwendungen an- und vorzubringen, unter der Androhung, daß Diejenigen, welche dieselben zur bezeichneten Zeit nicht angemeldet haben resp. vorgebracht haben werden, mit denselben für immer präcludirt und nicht weiter gehört werden sollen.

B. R. B.

Vibau, Stadt-Waisengericht, am 29. October 1877.

17353

Reichsherr St. Smit.



Ball der Landwirthe.

Sonntag den 12. Januar l. J. findet wie alljährlich der **Ball der Landwirthe** im „**Römersaal**“ dahier statt. Karten à 1 Mk. 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren **E. Günther**, „**Römersaal**“, **Hermann Baum**, Schwalbacherstraße, **Spranger**, „**Stadt Frankfurt**“, Frau **Kimmel**, „**Zauberflöte**“, Herrn **Pfaffenberger**, „**Pfälzer Hof**“, sowie Abends an der **Casse à 2 Mark**.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

17363

Das Comité.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und Gönnern, sowie meiner geehrten Nachbarschaft hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich meine **Wohnung und Werkstätte** in mein Haus, **Albrechtstraße 12**, verlegt habe.

17354

L. Pfennig, Schreinermeister.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister **Lenz** im Theatergebäude.



Nassauische Fischerei- Actien-Gesellschaft.

Unser Verkaufs-Lokal befindet sich vom
2. Januar an **Ellenbogengasse 11.** 97

Preis-Verzeichniss

der

Weiss-, Rothweine & Liqueure

von

Franz Schäfer,

18560

Friedrichstrasse 5b (de Laspée'sche Häuser),

früher „Eisenbahn-Hotel“.

Weiße Weine.	Mk.	Pf.	Bordeaux.	Mk.	Pf.
1873r Laubenheimer . . .	—	80	Médoc	1	10
1874r Erbacher	1	20	St. Estèphe	1	40
1874r Hattenheimer . . .	1	50	St. Julien	1	80
1874r Hochheimer	1	80	Chateaux Margaux . . .	2	50
1868r Rauenthaler	2	30	Chateaux La Rose . . .	3	—
1868r Rauenthaler Berg .	2	60			
1868r Steinberger	3	50			
1868r Schloss Johannis- berger	4	20			
Rothweine.	Mk.	Pf.	Liqueure.	Mk.	Pf.
Oberingelheimer	2	—	Cognac	3	—
Affenthaler	2	20	Fine Champagne	5	—
Assmannshäuser	3	—	Kirschwasser (altes) . .	2	50

Diverse Mousseux & Champagner.

Leere Flaschen werden zu 10 Pfg. zurückgenommen.

Carl Wolff, Taunusstrasse 27.

Musikalien-Handlung und Musikalien-Verhinsitut. — Reichhaltigstes Lager der gangbarsten und besten Werke der Literatur. — Abonnements, mit und ohne Prämie, können an jedem Tage gezeichnet werden. — Prospekte der Verhinsitut und Verzeichnisse im Preise herabgesetzter Musikalien gratis. 1158

Cronthaler

Apollinis-Brunnen

Trug- und Flaschenfüllung, stets vorrätzig in der Hauptniederlage von

Jacob Rauch,

16024

Wiesbaden, Geisbergstraße 16a.

Ziehung 10. d. Mts.

Cölner Dombauloose

noch dieser Tage zu haben **Schulgasse 1**, Baden rechts,

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Etwa aus dem Jahre 1877 rückständige Rechnungen für die städtische Cur-Verwaltung wolle man sofort an die städt. Curcasse (Curhaus) dahier einreichen.
Wiesbaden, 29. December 1877. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Notizen.

Heute Freitag den 4. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den städtischen Baldbisstrichen Bleidenstadterkopf No. 25 und 27, Schulzbezirk Clarenthal. Zusammenkunft am Holzhaiderhäuschen.
(S. Tgbl. 2.)

Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der Anfuhr von 400 Gbm. unzerkleinerten Decksteinen aus dem Steinbruch auf die Lagerplätze an der Reumühle und Dierenmühle, in dem hiesigen Rathsaule, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Th. Martin & Co's. Conserve-Kaffee, nach Liebig gebrannt,

erspart $\frac{1}{4}$ jedes anderen, auch des besten Kaffees. Keine schädliche Ueberreizung der Kopfnerben.

In Originalpacketen à Mk. 2,10, Mk. 1,5 und 58 Pf.
17449 **A. Schirmer. Markt 10.**

Italienische Hühner

(zur Zucht)

eingetroffen bei **C. Schneider,**
17464 Geflügelhandlung, Louisenstraße 16.



Neue Fischballe,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frische treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische,**
Lablian ausgezeichnete Qualität, sehr triche **Seezungen** etc.
393 **F. C. Hench. Hoflieferant**

Chemisch präparirtes

Wasser von Gallois

(professeur von der Ecole des Arts et
Metiers aus Paris),

zum Ausmachen von Tintenflecken auf Tuch,
Papier, sowie zur Reinigung von alten Büchern,
Gravuren und für jedes Metall wieder herzu-
stellen wie neu.

Ohne Extra-Präparation.

Nur unter Garantie verkauft

bei der

Papeterie Léon,

Mühlgasse,

Ecke der grossen Burgstrasse. 321

Ein fast neuer **Heberzieher,** Welle und Cylinder zu verkaufen;
auch ist daselbst ein gut möbilities Zimmer für 14 Mark monatlich
zu vermieten, Näheres in der Expedition. 17474

Frisches Hirschfleisch

empfiehlt

C. Schneider,

17465

Ecke der Bahnhof- u. Louisenstraße.

Täglich frische

Berliner Pfannkuchen

bei

Ad. Beckert, Conditior,

17424

Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.

Wohnungs-Wechsel.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt an **Nerostraße 27,**
1 Treppe hoch, wohne, und bringe zugleich meine **Blisse-**
Maschine in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung schneller
und billiger Bedienung. **E. Schmidt. 17371**

Papeterie Léon,

1 Mühlgasse 1.

321

Hanf-Converts für Rechnungen per 100 Stück 30 Pfg.

Geld-Converts per 100 Stück 1 Mk.

Rechnungen per 100 Stück 60 und 80 Pfg.

Regen-Mäntel,

eine Partie zurückgekehrt, zur Hälfte des Preises.

Cäcilie van Thenen,

Damen-Mäntel-Fabrik,

17471

Webergasse 18.

Tanzunterricht.

Beginn meines zweiten **Cursus** am 4. Januar c. Abends:
für die **Damen** um 8 Uhr; für die **Herren** um 9 Uhr im
Saale zum „**Vaheischen Hof**“, Kirchgasse.

17437

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Wiener Haarzopf-Fabrik

en gros.

en détail.

Valeska von Gruhl,

Wiesbaden: Spiegelgasse 1. — Köln a. Rh: Heumarkt 60.

Meinen werthen Kunden, sowie den Damen Wiesbadens und
der Umgegend zur ergebener Nachricht, daß ich wegen der
Vorarbeiten zum **Carneval** in Köln genöthigt bin, dieselben
einige Zeit in meinem dortigen Geschäft zu leiten und daß
während derselben mein hiesiges Geschäft geschlossen wird.

Alle an meine Kölner Adresse gemachten Bestellungen, sowie
etwaige Reclamirung zurückgelassener Reparaturen werden auf
das Prompteste und Keckste besorgt. 17440

Alle, welche noch **Güterpacht** an mich schulden, werden zur
baldigen **Rückzahlung** aufgefordert. **Peter Sailer. 17417**

Milch, Rahm, Butter und Eier, sowie frische Gemüße sind
fortwährend zu haben **Stiftstraße 12 c.** 17370

Eine neue, raumene **Bettstelle** nebst **Esprungrahme,** **Kopfhaar-**
matratze und **Keil,** eine große vierthübladige **Kommode** und ein
Plattofen nebst 35 Pfund **Ofenrohr** zu verk. **Nerostraße 28. 17345**

Bibliotheken und einzelne gute, ältere wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 417

1000 fl. Rechnungen mit Firma, $\frac{1}{2}$ Bogen g.
Schreibpapier n. 7 fl.,
 $\frac{1}{4}$ ditto 4,50 fl., $\frac{1}{8}$ ditto 4 fl., $\frac{1}{16}$ ditto 3,50 fl.,
kleinere Posten billigt, liefert gegen Baar od. Nachnahme
280 **H. Jünemann, Carlshafen.**

$\frac{1}{4}$ Kasten trockenes, buches **Smethholz** ist zu verkaufen
Platterstraße 11. 17391

Ein großer guter **Zimmerteppich** zu kaufen gesucht
Rheinstraße 19. 17385

Ein fast noch neues **Herrschafsbett** preiswürdig zu ver-
kaufen bei Tapezierer **Hartmann**, Helenestraße 10. 17467

Eine **Achse** ist billig zu verkaufen bei
17472 **Ed. einer Pfeifer, Saalgasse.**

Eine **Grube Dung** zu verkaufen in der Saalgasse 29, 3. St. 17445

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter Mann, 30 Jahre alt, in angenehmer, einträglicher
Stellung, sucht auf diesem Wege eine Gattin. Junge gebildete Damen
mit sanftem Charakter und disponiblen Verträgen von mindestens
12000 Mark werden gebeten, Mittheilungen nebst Photographie ver-
trauensvoll unter **F. R. 7 postlagernd** abzugeben. Discretion
Ehrensache. **Antwort** erfolgt in 14 Tagen. 421

Unserem Präsidenten des Krieger-Vereins dahier,

Herrn Philipp Welkenbach,

gratuliren zu seinem heutigen 33. Geburtstage mit dem Wunsche:

Daß noch lange möge leben
Er, sowie sein ganzes Haus
Und sein wirkungsreiches Streben,
Ob er gehet ein und aus,
Dem Vereine, der ihn liebet
Als Kamerad im Felde,
Zu Haus als Präsident.
Geweiht sei stets zum Segen,
So lang ein Strahl der Sonne brennt.

17499 Mehrere Mitglieder des Krieger-Vereins zu Bierstadt.

Gratulation.

Wegen Unwohlsein während der Feiertage auf diesem Wege
meinen Freunden die besten Glückwünsche. Besonders Dank dem
großen Poet für das Verschen. Aber wie Du sagst, als Mit-
arbeiter der größten Blätter Deutschlands würde ich mich schämen.
Ich glaub', Du bist verrückt, mein Kind u. u. Du hättest Dir
besser was vom Ph. Keim fabriziren lassen sollen; wäre jedenfalls
besser ausgefallen. Wenn ich wieder ausgehen darf, mach' ich Dir
mal Eins. P. 17342

Eine **goldene Vorstecknadel** mit Berle verloren. Gegen
Belohnung abzugeben Wellrichstraße 18, 1 St. 17290

Gestern Morgen ist in der Burgstraße ein **Kanarienvogel**
entflogen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh Exped. 17423

Zugekauft ein gelber **Windhund** mit weißer Brust. Gegen
Einrückungsgebühr abzuholen Weberstraße 7. 17430

Ein gut rentables **Ganz**, welches sich zu einem Geschäft eignet,
mit 5000 Mark Anzahlung, wird ohne Unterhändler zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter J. K. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 17458

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Steingasse 20, 2 St. h. 17452

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Saalgasse 16, Str., Dachl. 17383

Ein geb. Mädchen, welches nähen kann wünscht in einem Laden-
geschäft in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 17351

Eine Kochfrau nimmt Ausbilstelle an. Näh. Exped. 17478

**Stellen suchen: 8-10 Mädchen, feinere Haus-
mädchen, Haus- und Küchenmädchen**, sowie solche als
Mädchen allein; gesucht: Mädchen, welche bürgerlich
kochen können, d. Frau Schug, Grabenstr. 14. 17451

Ein braves, fleißiges Hotelkammermädchen mit guten Zeugnissen
wünscht sofort Stelle durch **Birek's Placirungs-Bureau**,
kleine Webergasse 5. 17483

Eine selbstständige Haushälterin mit guten Zeugnissen, welche
auch gut kochen kann, sucht sofort eine Stelle. Näheres Graben-
straße 9, Parterre. 17480

Stellen suchen: Eine Herrschaftsköchin, die auch Hausarbeit
übernimmt, 1 feinstädtische Köchin, 1 geübtes Mädchen, in
der Kinderpflege erfahren, Hausmädchen zum Bedienen von Fremden u.
einfache Hausmädchen, sowie Mädchen vom Lande durch **Ritter's
Bureau, Webergasse 13.** 17462

Mehrere brave **Dienstmädchen**, sowie 2 Diener, eine
Kellnerin und eine Haushälterin suchen sofort Stellen durch
H. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 17461

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche gründlich versteht,
sowie alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht zum 15. Januar
Stelle. Näh. Adelsheidstraße 59, 1 Stiege hoch. 17358

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wünscht sogleich
Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8 bei Herrn Eichhorn. 17429

Eine gesunde Schenlamme sucht Stelle. Näh. Exped. 17473

Ein junger Kaufmann, welcher mehrere Jahre in einem Geschäft
war, wünscht Stelle, auch Beschäftigung auf einem Bureau oder
Ausbilstelle. Näh. Expedition. 17377

Ein junger Mann, der Feinschneiderei erlernt hat, wünscht auch das
Kochen zu erlernen. Näh. Expedition. 17356

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht. Näh. Webergasse 56 eine Stiege hoch
von 2 Uhr Nachmittags an. 17481

Ein Monatmädchen wird gesucht Moritzstraße 34 a. 17420

Ein Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde gesucht. Näheres
Hellmündstraße 19, Hinterhaus. 17479

Mainzerstraße 22 wird eine Monatfrau gesucht. 17488

Ein reinliches, fleißiges Mädchen wird gegen guten Lohn und
plätzen kann, auch sonst alle Hausarbeiten versteht, wird auf sogleich
gesucht Dohrheimerstraße 26. 16953

Gesucht wird auf gleich eine ganz perfekte Köchin nach dem Aus-
land gegen hohen Lohn und Reisevergütung. Näheres obere Weber-
gasse 48. 17364

Ein reinliches Mädchen geübten Alters, welches alle häuslichen
Arbeiten versteht, wird auf den 15. Januar gesucht Kapellenstraße
No. 28, Parterre. 17392

Eine gesunde **Amme** auf sogleich gesucht große
Burgstraße 2a, 2 Treppen hoch. 17398

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 13. 17357

Ein braves, fleißiges Mädchen wird gegen guten Lohn und gute
Behandlung sogleich oder auch in 14 Tagen gesucht. Näheres
Hermannstraße 4, eine Stiege hoch. 17484

Ein geübtes Hausmädchen gesucht bei Kaufmann Schmidt,
Meßgergasse. 17466

Gesucht: 1 Haushälterin und 1 Stubenmädchen; **Stellen
wünschen:** Kammerjungfern, Köchinnen, sowie auch Hausmädchen
d. das Stellennachweise-Bureau v. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Gesucht: Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen für allein
durch Frau **Birek**, li. Webergasse 5. 17482

Ein Mädchen gesucht Frankenstraße 1, 1 Stiege hoch rechts. 17412

Gesucht: Eine französische Kammerjungfer, eine französische
Bonne, eine Köchin nach Mainz, eine solche für hier zum 15.
Januar, ein Mädchen für allein in ein Herrschaftshaus, sowie eine
deutsche Bonne nach Holland d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 13.

Ein Hausbursche von 15 bis 16 Jahren wird sofort gesucht
Meßgergasse 31. 17361

(Fortsetzung in der Beilage.)

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27.

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.
Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.



Eau de Lys de Lohse
(Schönheits-Lilienmisch).

Schönheit und Frische des Teints.



Dies von der k. k. österr. ungar. Regierung privilegierte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Weltausstellung zu Philadelphia die große Preis-Medaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommerprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à 3 Mk. 50 Pf.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft, per Stück 1 Mk. Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland, Belgien etc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M. Depot in Wiesbaden bei **W. Röhrig**, Coiffeur, Langgasse. 324

General-Versammlung des Männer-Krankenvereins der israelitischen Cultusgemeinde dahier

Sonntag den 6. Januar c. Vormittags 10 Uhr
im

Saale des israelitischen Gemeindehauses.

Tages-Ordnung: Wahl von neun Ausschussmitgliedern.

Die verehrlichen Mitglieder werden unter Hinweisung auf S. 48 der Statuten höflichst ersucht, sich in möglichst vollständiger Anzahl zu dieser Versammlung einzufinden.

Die Verwaltungs-Commission:
Süskind, Senior.

17395

Öffentlicher Dank.

Bezüglich des in Nr. 308 des Wiesbadener Tagblatts von 1877 amoncierten Concerts in Zgstadt können wir erst heute über den Verlauf erwidern, daß dasselbe bei vollem Haus, mit dem besten Erfolg, zu Jedermanns Zufriedenheit und mit gefüllter Kasse verlief. Wir halten es daher für angemessen, den Namen des Herrn Gönners, welcher wohl erkannt ist, jedoch um die Sache zu klären, nicht zu veröffentlichen, da sonst Gefahr vorhanden wäre, unser projectirtes Vorhaben, „Müller & Schulze“, nicht ausführen zu können.

Der Vorstand. 17346

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab
Neugasse 22, Hinterhaus.

A. Rüger, Kammacher,
früher neue Colonnade 7 & 8.

17378

Loose zur Albert-Bereins-Lotterie zu
Dresden à 5 Mk. wieder angekommen
bei **W. Speth, Langgasse 27** in Wiesbaden.

Reizende Gewinne! Strengste Controlo!

Original-Loose à Mk. 5.

der in den Tagesblättern „mit Recht“ so sehr empfohlenen,
am 11. Februar statt findenden

Albert-Lotterie zu Dresden

!!! auf je 10 Loose 1 Gewinn!!!

sind zu haben bei den Herren:

J. Dillmann, Buchhandlung, Marktstraße 36;

W. Hillesheim, Papierhandlung, Marktstraße 24;

J. Wehrheim, Gutgeschäft, Langgasse 8;

Aug. Winter, Drechsler, Kirchgasse 31, Ecke d. Mauritiusplatzes;
sowie **Schulgasse 1**, Laden rechts. 17222

Wohnungs-Anzeigen.

Gefucht:

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April wird eine Wohnung von 5 unmoblierten Zimmern von einer stillen Familie gesucht. Offerten unter C. W. 84 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17372

Eine Dame wünscht mit einer anderen Dame eine kleine Wohnung auf 1. April zu mieten. Gef. Offerten unter E. N. 29 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17475

Pension für eine ältere Dame gesucht. Offerten mit Preisangabe an Dr. Behr. 17352

Gesucht wird von 2 Damen (Mutter und Tochter) zum 1. April eine kleine, freundliche Wohnung von 2 großen oder 3 kleineren Zimmern nebst Zubehör zu mäßigem Preise; recht erwünscht wäre Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter M. B. 16 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17381

Angebote:

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 17360

Adelheidstraße 7 sind auf 1. April zu vermieten: Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine solche von 2 Zimmern, Küche und Keller. Näheres beim Eigentümer im Hinterhaus. 17340

Adelheidstraße 8 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Steingasse 12. 17404

Adelheidstraße 9, Hh., 2 möbl. Zimmer zu verm. 17344

Adelheidstraße 29 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 31, Parterre. 17400

Adelheidstraße 42 im schön geleg. **Hinterh. 1 abgeseh.** Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch kann ein freier Platz dazu gegeben werden. 17348

Adlerstraße 7 ist ein geräumiges Logis auf gleich oder später zu vermieten. 17470

Adlerstraße 10, 2. Stod, ist eine Wohnung und ein Dachlogis per April zu vermieten. 17425

Adlerstraße 18 ist Parterre ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall nebst Mitgebrauch des Bleichplatzes an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. 17338

Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 17441

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 17436

Bahnhofstraße 3, Frontspitze, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 17416

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 17448

Cassellstraße 7 sind kleine Logis auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stod. 17380

Dohheimerstraße 36 ein eleg. Haus z. Alleinbewohnen pr. 1. April zu verm. oder zu verk. Näh. bei W. Gail. 17457

Dohheimerstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17359

Elisabethenstraße 17 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 17374

Emserstraße 29 d sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern, Küche u. s. w. gleich oder später zu vermieten. 17426

Feldstraße 18 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17390

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17419

Friedrichstraße 4 sind im Hinterhause auf 1. April mehrere Wohnungen zu vermieten. 17406

Friedrichstraße 10, Mittelh., möbl. Zimmer zu verm. 17460

Friedrichstraße 27, Sonnenseite, eine elegante, abgeschlossene Ed-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör pro 1. April zu vermieten. Gas, Wasser und Telegraphen vorhanden. Näheres Bel-Etage rechts. Einzusehen von 11—1 Uhr. 17341

Friedrichstraße 34 ist die Frontspitzwohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. per 1. April zu vermieten. 17427

Geisbergstraße 6 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 1—3 Uhr Nachmittags. 17453

Geisbergstraße 8, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 17477

Grabenstrasse 26, in meinem Hause, ist im zweiten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller zum 1. April zu vermieten. 17468

Julius Müller, Glasermeister.

Geisbergstraße 8 ist der 3. Stod mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17476

Helenenstraße 2, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17394

Helenenstraße 6 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 17409

Helenenstraße 16, Vorderhaus, 2 Stiegen rechts, ist eine abgeschlossene, gut erhaltene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör Bezugs halber auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Wohnung. 17434

Helenenstraße 16 ist im Hinterhaus eine geräumige Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17434

Helenenstraße 20 im Vorderhaus sind zwei kleine, freundliche Wohnungen an ganz ruhige, kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. 17411

Helenenstraße 21 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17408

Ecke der Hellmund- und Wellritzstraße 27 b ist die Bel-Etage zu vermieten. 17366

Hermannstraße 4, eine Stiege hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer mit Kofz zu vermieten; auch ist daselbst ein unmöblirtes Zimmer mit Kofz abzugeben. 17485

Herrngartenstraße 6 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 17349

Hirschgraben 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 17379

Rirchhofsgasse 7 ist ein freundliches Logis auf 1. April zu vermieten. 17447

Rirchhofsgasse 12 ist ein kleines Logis zu vermieten. 17456

Lehrstraße 2 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17382

Ecke der Bonisen- und Bahnhofstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung, auch für ein Bureau oder sonstiges Geschäft sich eignend, ferner im 3. Stod eine Wohnung, jede aus 3 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf gleich oder April zu verm. 17403

Marktstraße 14, vis-à-vis dem Kaiserl. Schloß (Eingang Ellenbogengasse 2), ist der 1. Stod per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 17368

Moritzstraße 9 ist eine vollständige Wohnung zu verm. 17350

Nerostraße 5 ist im 1. Stod ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stod daselbst. 17459

Nerostraße 18 im Hinterhaus sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 17443

Nerostraße 15 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April l. 3s. zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stod. 17401

Nerostraße 29 im Hinterhaus ist ein freundliches Logis, für Schneider oder Schuhmacher geeignet, auf 1. April, sowie ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, eine Stiege hoch. 17343

Nerostraße 33 ist ein Parterre-Logis zu vermieten. 17414

Nerostraße 36 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 17446

Nikolastraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Nikolastraße 5, Parterre. 17336

Oranienstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung für 1 Pferd beigegeben werden. 17334

Oranienstraße 3, gegenüber der höheren Bürgerschule, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu verm. 17375

Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 17455

Reinstraße 19 möbl. Zimmer zu vermieten. 17386

Reinstraße 49 zu ebener Erde (Südseite) sind auf 1. April 3 große Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Angusehen von halb 2 bis 4 Uhr. 17415

Rheinstraße 34 sind 2 Wohnungen an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 17428
 Rheinstraße 52 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. bei Spelien, Marktstraße 11. 17387
 Roderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 17405
 Roderallee 20 ist eine kleine Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 17413

Saalgasse 8

ist im 2. Stock die Wohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Daselbst sind auch zwei Mansarden auf gleich zu vermieten. 17410
 Schillerplatz 1 ist eine Wohnung in der zweiten Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17450
 Schulgasse 6 ist ein Logis, sowie eine heizbare Mansarde zu vermieten. 17387
 Ecke der Schul- und Neugasse sind zwei abgeschlossene Wohnungen auf 1. April, sowie ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. bei F. Malfomejus. 17442
 Schützenhofstraße 3 ist die 2. Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17431

12 Schwalbacherstrasse 12

(zwischen der Louisen- und Rheinstraße)
 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, und der **zweite Stock**, bestehend aus 5 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
 Beide Wohnungen sind täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags einzusehen. 17347

Schwalbacherstraße 35 ist in der Frontspitze ein Logis auf 1. April zu vermieten. 17422
 Schwalbacherstraße 53 ist ein Logis im 2. Stock auf April, sowie einzelne Zimmer auf gleich zu vermieten. 17444
 Al. Schwalbacherstraße 7 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres Hochstraße 4. 17468
 Steingasse 7 ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 17378
 Stifftstraße 120 eine kl. Wohnung auf 1. April zu verm. 17369
 Stifftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten, sowie eine ebensolche Frontspitzwohnung im Vorderhaus. Näheres Elisabethenstraße 16. 17454
 Taunusstraße 5 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer. 17339
 Taunusstraße 8 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—11 Uhr. 17389
 Taunusstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 bis 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Von 3—5 Uhr anzusehen. 17388
 Taunusstraße 21 ist die Parterre-Wohnung zusammen oder auch getheilt, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Trockenstube zu vermieten. 17399
 Taunusstraße 47, Bel-Etage, ein schön möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 47 eine Mansardwohnung an ruhige Leute zu verm. Walramstraße 7 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen und im Vorderhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 17365

Walramstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 17376
 Webergasse 1 im „Ritter“ ist im hinteren Querbau, eine Treppe hoch, eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzraum, auf 1. April zu verm. 17355
 Weißstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung im Vorderhaus und eine Wohnung im 2. Stock, Hinterhaus, je mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17421
 Wellrichstraße 42 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Auch kann eine Werkstätte dazu gegeben werden. 17362
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 17383
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17486
 Die Bel-Etage im Hause Emserstraße 11 dahier ist vom 1. April l. Js. ab zu vermieten. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 17367
 Eine kleine, abgeschlossene Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Quersstraße 1, 3. St. 17396

Zu vermieten

ist in meinem Hintergebäude, Parterre, eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche u., nebst Bleichplatz und Wasser u., und den 1. April zu beziehen. Daselbst ist ein Zimmer, 1 Küche, Kammer, Keller und Holzplatz auf 1. April zu vermieten. Lauterbach. 17402
 Auf 1. April d. Js. sind die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 7 Zimmer mit Balkons, Küche, Mansarden u., zu vermieten. A. Abler Wittwe, Quersstraße 1. 17397
 Eine unmobilierte, freundliche, zweite Etage von 4 Zimmern und Balkon an eine einzelne Dame oder stille Leute auf April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Exp. 17438
 Grabenstraße 8 ist auf gleich oder 1. April ein **Laden** mit Logis zu vermieten. Näh. Nebergasse 9. 17432
Laden nebst Wohnung (3 Zimmer und Küche), beides auch getheilt, zu verm. Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße. 17487
Markt 9 ist eine **Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit zu vermieten; auf Verlangen kann auch Wohnung dazu gegeben werden. 17418
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Ausgang aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

2. Januar.
 Geboren: Am 26. Dec., dem Regierungboten Christian Essig e. S. — Am 30. Dec., dem Schlossergehilfen Peter Bismann e. S. — Am 1. Jan., dem Herrnschneidiergehilfen Wilhelm Walter e. S., R. August Wilhelm. — Am 1. Jan., dem Buchbinder Julius Esfar e. S., R. Wilhelmine.
 Aufgeboren: Der Hotelbesitzer August Louis Edmund Bierig von Danzig, wohnh. daselbst, und Marie Johanna Auguste Walter, wohnh. dahier. — Der Schneidiergehilfe Josef Sehnhardt von Pöhlhof, wohnh. zu Fulda, und Margarethe Kilpp von Spremlingen im Großherz. Hessen, wohnh. zu Spremlingen.
 Gestorben: Am 31. Dec., Charlotte, geb. Baumann, Wittve des Notars Georg Schaun, alt 68 J. 4 M. 8 T. — Am 31. Dec., der verm. Herzogl. Kass. Hauptmann a. D. Carl Weber, alt 80 J. 2 M. 18 T. — Am 1. Jan., Julius, S. des Gastwirts Julius Neumann, alt 4 J. 1 M. 17 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 3 1/4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:
 Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Abends 4 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 2. Januar.

100 Kilogramm	Weizen von 28 Mark 18 Pf. bis 24 Mark	— Hg.
100	Daser	14 60 15 20
100	Stroh	3 80 4 40
100	Sen	5 30 7 —

Fruchtmarkt zu Limburg am 2. Jan. Durchschnittspreis pro Maltre: Rother Weizen 19 M. 30 Pf., weißer Weizen 19 M. — Pf., Korn 13 M. 85 Pf., Gerste 11 M. 25 Pf., Hafer 7 M. 20 Pf.

(Kursen des Anlehen vom Jahre 1868.) Die nachstehenden Obligationen des normals Kurse des Anlehen vom Jahre 1868, die zur Rückzahlung auf den 1. November d. J. fällig sind, sind noch nicht zur Einlösung gekommen: St. A. über 1000 Thlr.: No. 51 54 197 und 1155. St. B. über 500 Thlr.: No. 1797 2936 2943 2945 5461 6413 6414 7284 8186 8188 8386 8387. St. C. über 200 Thlr.: No. 1406 1412 1418 1422 1424 3056 3057 3059 3062 3063 3064 3071 3072 3074. St. D. über 100 Thlr.: No. 1001 1002 1009 1010 1013 1016 1018 1020 1023 1024 1026 1029 1031 1032 1037 1038 1042 1044 1045 1047 1048 1049 1050 1054 4805 4806 4611 4613 4614 4616 4619 4620 4627 4628 4629 4630 4631 4632 4633 4636 4638 4641 4643 4644 8108 8109 8113 8115 8116 8119 8121 8123 8124 8128 8129 8130 8133 8135 8138 8139 8143 8144 8145 8149 8150 8153 8154 8357 8360 8361 8363 8364 8365 8373 8381 8384 8385 8387 8389 8394 8395 8396 8399 8400 8403 8404 17614 17620 17622 17623 17625 und 17626. Rückstände aus früheren Verlosungen: St. A. über 1000 Thlr.: No. 225. St. B. über 500 Thlr.: No. 650 651 1174 1595 2771 3776 4001 4451 4452 4986 7213 7214 und 8242. St. C. über 200 Thlr.: No. 577 578 583 586 587 588 589 636 1731 1745 1748 2504 und 2521. St. D. über 100 Thlr.: No. 551 563 566 568 585 588 592 8157 8191 8193 8209 8210 8214 8218 8221 8224 8227 8232 8237 8238 8241 8243 8250 8251 9875 9882 11105 11110 11117 11119 11120 11123 11129 11180 11182 11189 11142 11151 11158 11367 11613 11649 11652 12409 12410 12415 12419 12420 12427 12438 12443 12445 und 12451.

Wien, 2. Jan. In der heute stattgefundenen Serienziehung der 4 p. C. österreichischen Staatsanleihe à 250 fl. vom Jahre 1854 wurden folgende Serien gezogen: No. 81 150 439 552 630 638 995 1185 1241 1407 1459 1529 1617 1859 1866 1960 2000 2070 2079 2135 2193 2510 2577 2596 2601 2701 2898 2945 3247 3348 3614 3677 3744 und 3752.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 2. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	886,76	887,85	887,10	887,07
Thermometer (Reaumur)	+1,8	+3,0	+2,6	+2,46
Dampfspannung (Bar. Min.)	2,04	2,29	2,21	2,18
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,8	87,0	87,0	86,93
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Wolkenbildung	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Em. f. Reg.	—	5,0	—
Niederschlag pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16768
Heute Freitag den 4. Januar.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.
Fuchss zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert unter Mitwirkung der Pianistin Frl. Helene Feuzeroth von hier.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Regenturnen der activen Mitglieder.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.
Königliche Schauspieler. 4. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
„König Richard III.“. Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.
Uebersetzt von W. A. Schlegel. — Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassen-Preise herabgesetzt. — Anfang 6 Uhr.

Frankfurt, 2. Januar 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Soll. 10 fl.-Stücke	16 Km. 65 Pf. 6.	Amsterdam 168.60 B. 20 G.	
Dufaten	9 „ 50—55 Pf.	London 204.5—10 S.	
20 Proc.-Stücke	16 „ 18—22 „	Paris 81.10 B. 80.95 G.	
Sovereigns	20 „ 32—37 „	Wien 168.20 B. 167.80 G.	
Superiales	16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.	
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4 1/2.	

Locales und Provinzielles.

Verurteilungskammer vom 3. Januar. Die von der Ehefrau **Simmer** von Elville gegen das Urtheil der hiesigen Strafkammer eingelegte Appellation (Erkenntnis: 2 Monate Gefängnis wegen Hehlerei) und die von dem **Wilhelm Faust** von hier gegen das Erkenntnis der Strafkammer eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und dem Appellanten auf die Kosten der zweiten Instanz auferlegt.
Strafkammer vom 3. Jan. Am 9. November v. J. wurde der Ehefrau eines hiesigen Geschäftsmannes während dessen Abwesenheit von dem Eohne des Tagelöhners **Adolf Penker** aus Reunthaus ein Brief überbracht, in welchem Ersterer verdächtigt wird, daß er ein unerlaubtes Verhältnis mit einer anderen Frau unterhalte; weiter wird erwähnt,

Adressat möge dem Ueberbringer 15 Mark geben, dann könne er ruhig weiter optirten. Zahlung ist zwar nicht erfolgt, allein es zeigt immerhin von moralischer Gesunkenheit, sich durch derartige Manipulationen Geld zu erpressen. Der Angeklagte ist gekündigt, den Brief geschrieben zu haben und verurtheilt ihn der Gerichtshof wegen verführerischer Erpressung zu 8 Monaten Gefängnis und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres. — Von einer Anzahl junger Leute, welche in der Nacht vom 17. auf 18. October v. J. lärmend die Langgasse durchzogen und der Auforderung der betheiligten Sicherheitsbeamten, sich ruhig zu verhalten, keine Folge leisteten, wird Einer wegen Verübung groben Unfugs zu einer Geldstrafe von 25 Mark und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer solchen von 75 Mark verurtheilt. Gegen den zweiten Angeklagten wird die Verhandlung ausgesetzt und die commissarische Vernehmung des inzwischen erkrankten Schutzmannes Waterloo angeordnet. — Am 14. October v. J. lehnten die Gebrüder **Ferdinand** und **Carl Reinhard** aus Bechtelheim nach einem abgehaltenen Einschießen in Beurbach in einer Wirtshaus ein. Hier wurde Brantwein getrunken und bald gerietzen die Angeklagten mit dem **Philipp Leber** in Wortwechsel und Streit. Bei dieser Gelegenheit erhielt Leber von einem der Gebrüder Reinhardt einen Schlag mit einer Hinte auf den Kopf, in Folge dessen er 8 Wochen arbeitsunfähig wurde. Die beiden Angeklagten werden zu einer Gefängnisstrafe von je einem Jahre verurtheilt und ihre sofortige Verhaftung angeordnet. — Am 7. Mai reichte der Tagelöhner **Conrad Gott** aus Kibbel in seiner Rechtsache gegen den Eutsphäcker zu Hofhausen eine Beschwerde bei dem Kgl. Kreisgericht dahier ein. Diese ging dem Amtsgericht in Höchst zum Bericht zu und bei der Vernehmung des Lott gibt derselbe zu Protocoll, daß er als Kläger nicht gehört worden sei und er annehmen müsse, daß der betreffende Beamte in freundschaftlichem Verhältnis mit dem Beklagten stehe. Wegen dieser Beilegung wird der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 10 Mark event. zu 2 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Dem Tagelöhner **Johann Peter Jung** von Hausen war auf Klage des **Kapitän Greif** zu Langen-Schwalbach, als Vormund der **Stein's** Erben, die Kartoffel-Ernte gepfändet worden. Bei der demnach anberaumten Versteigerung waren die Kartoffeln von Jung ausgewacht und verkauft. Der Angeklagte wird zu 6 Tagen Gefängnis verurtheilt. — In der Nacht vom 10./11. v. M. übernachtete der Cigarrenfabrikant **Wallrabenstein** in einer Wirtshaus in der Grabenstraße dahier. Ein nebenanliegendes Zimmer war von der Ehefrau des **Philipp Corbier**, **Philippine** geb. **Spiettersbach** aus Coblentz, bewohnt, und als diese am andern Morgen das Haus verlassen hatte, war dem Wallrabenstein sein Portemonnaie mit 158 Mark, welches er in der Hosentasche aufbewahrt hatte, gestohlen, und waren auch noch einige der Wirtshaus gehörige Kleidungsstücke verschwunden. Der Bestohlene selbst hat die Verhaftung der Diebin in Mainz veranlaßt, woselbst sie noch im Besitz der Kleider und eines Theils des gestohlenen Geldes sich befand. Die Angeklagte ist schon einmal wegen Diebstahls bestraft, und verurtheilt sie das Gericht zu 18 Monaten Gefängnis. — Der oft bestrafte Bettler **Johann Georg Simmermann** von Krusof wurde am 19. v. M. von einem Schutzmann in der Rheingasse wegen deselben Vergehens betroffen, und als seine Verhaftung vorgenommen werden sollte, mußte er mit Hilfe einer dritten Person von der Stelle gebracht werden. Wegen Wittels hat der Angeklagte 8 Tage Haft und wegen Widerstands 14 Tage Gefängnis zu verbüßen unter Aufrechnung der von ihm seit dem 22. v. M. erlassenen Untersuchungshaft.

Wie wir hören, ist die städtische Bedörde bei Königl. Regierung bereits dahin vorstellig geworden, die Wiederherstellung der neuen Colonnaden derart fördern zu dürfen, daß dieselben mit Beginn der nächsten Saison vollendet sind. Dieses energische Vorgehen wird von allen Interessenten begrüßt werden, und es ist keinem Zweifel unterworfen, daß die Königl. Regierung hierzu die Genehmigung erteilen wird.

KB. In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 5. Juni 1874 hat die Wahl der nach §. 28 b des Gesetzes wegen Entrichtung der Gewerbesteuer vom 30. Mai 1870 zu wählenden Abgeordneten für die Gewerbezassen A. II. (Kaufleute, Krämer, Bäcker, Metzger und Müller) und Classe C. (Gast-, Echant- und Speisewirthe) je innerhalb 3 Jahren stattzufinden, und da die 3jährige Periode mit der Veranlagung pro 1877/78 für die betr. Gewerbetreibenden der zur IV. Abtheilung gehörigen Orte des hiesigen Landkreises zu Ende gegangen, so ist Termin zur Neuwahl der Abgeordneten für die nächsten 3 Veranlagungsjahre in das landrätliche Bureau dahier anberaumt worden, und zwar auf Mittwoch den 9. Januar für die Classe C. und auf Donnerstag den 10. Januar, jedesmal um 9 Uhr Vormittags beginnend, für die Classe A. II.

Mit Vergnügen haben wir Kenntniß genommen von dem Programme zu dem vom „Rustkalischen Club“ auf morgen Abend im „Saalbau Schirmer“ projectirten Concerte mit darauffolgendem Ball. Wir erinnern uns noch gerne der Veranstaltungen dieses strebsamen Vereins von früher her und sind gewiss, daß die bevorstehende Festlichkeit gegen ihre Vorgängerinnen nicht zurückstehen wird.

Die am verfloffenen Samstag — den 29. v. Mts. — stattgefundene Generalversammlung des „Ältesten Wiesbadener Sterbevereins“ war verhältnismäßig schwach besucht, desto zahlreicher aber liefen schriftliche Abstimmungen ein, sodas für die auf der Tagesordnung stehenden Anträge 1 und 2 (1. mit Rücksicht auf die Preissteigerung aller Bedürfnisse und zur Abminderung der Sterbe-Präbende von 342 Mark auf 400 Mark — und dementsprechend 2. den vierjährlichen Beitrag von 3 Mark auf 3 Mark 50 Pf. vom 1. Juli 1878 ab zu erhöhen) 61 Stimmen für und 15 Stimmen gegen, für Antrag 3 (in Zukunft nur die statutenmäßige Sterbe-Präbende, nicht aber einen rationalen Betrag des Vereinsvermögens an die Reisten auszugeben) 65 Stimmen für und 11 Stimmen gegen abgegeben wurden. Außer-

dem tief nachträglich noch eine Anzahl Stimmen für genannte Anträge ein, sobald sämtliche drei Anträge mit der Statutenmäßig verlangten Majorität von $\frac{2}{3}$ Stimmen der Vereinsmitglieder angenommen sind. Die Sterbe-Präsidenten des Vereins (vom 1. Juli l. J. an 400 Mark) wird sofort bei dem Tode eines jeden Mitgliedes ausbezahlt. Der Verein zahlt gegenwärtig 101 Mitglieder und können gesunde Personen, die das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, jederzeit Aufnahme finden.

(Curaus.) Morgen — Samstag — findet auf vielseitigen Wunsch eine Réunion dancante im Curhause statt, zu welcher die vorjährigen Réunion-Karten, sofern deren Inhaber bereits eine Curhaus-Karte pro 1878 gelöst haben, berechtigen.

Vorgestern Abend zwischen 5 und 8 Uhr wurde in einem Wirtschaftsfest in der Marktstraße ein Diebstahl verübt. Der Dieb öffnete eine Kammer und erbrach gewaltsam einen darin stehenden, dem Dienstmädchen gehörigen Koffer, aus welchem er den Geldvorrath von 180 Mark entwendete, während er eine Taschenuhr, die ebenfalls in der Kiste aufbewahrt war, zurüchließ.

(Für Militär-Anwärter!) Folgende Stellen sind zur Vergebung ausgeschrieben: Dafflootse zu Wlan mit 1500—1800 Mark Gehalt; Anmelddungen bei der Königl. Regierung zu Königsberg i. Pr. — Polizei-Commissar beim Magistrat zu Freikstadt i. Schl., 1050—1350 Mark Jahresgehalt. — Polizei-Sergeant bei der Polizei-Verwaltung zu Hagen i. W., 1050 Mark Gehalt und 150 Mark Wohnungsgeldzuschuß, soll nicht über 35 Jahre alt sein. — Aufsicht-Untersoffizier bei dem Festungsgeschütz zu Wesel, erhält die Compensenzen eines Unteroffiziers und 15 Mark monatl. Zulage. — Exccutor bei der Steuerkasse zu Stolberg bei Kachen, 1200 Mark Gehalt; Weibungen beim Landratsamt des Landkreises Kachen. — Rathhaus-Portier beim Magistrat zu Altona mit 1200 Mark Gehalt. — Polizei-Sergeant bei der Ordonn. Polizei-Direction zu Brannschweig mit 1200 Mark Gehalt und 150 Mark Wohnungsgeldzuschuß. — Ferner ist noch eine größere Zahl Landbriefträger, Packetträger, Rathhausverwalter etc. ausgeschrieben.

Kunst. Theater. Concerte.

(Curaus.) Symphonie-Concert.) Die in dem heutigen Symphonie-Concerte mitwirkende Pianistin, Fräulein Helene Heuseroth, ist eine junge Wiesbadenerin. Jedem dürfte dem Concerte durch diesen Umstand ein erhöhtes Interesse verliehen werden, umso mehr, als Fräulein Heuseroth zum ersten Male öffentlich vor einem größeren Publikum auftritt. Wir wünschen der jungen Dame den besten Erfolg und freuen uns, hierin den wiederholten Bemerkungen zu erblicken, daß die Symphonie-Concerte der Curcapelle sich durch die Förderung einheimischer Talente ein doppeltes Verdienst erwerben.

Aus dem Reiche.

(Strategische Bahnen in Frankreich.) Sogleich nach dem Kriege 1670/71, welcher die Schäden und Mängel des früheren französischen Eisenbahnnetzes darlegte, wurden in Frankreich außerordentliche Anstrengungen gemacht, um ein Eisenbahnwesen in militärischer Beziehung Alles nachzuholen, was bis dahin verabsäumt worden war. Bei Beginn des Krieges waren 17,475 Kilometer Eisenbahnen im Betrieb, und schon Ende des Jahres 1875 finden wir einen Effectivumsatz von 4526 Kilometer, von welchen 2537 schon im Betrieb waren. Bei dem Bau dieser Bahnen waren zum großen Theil politische und strategische Gesichtspunkte maßgebend. Zunächst strebte man dahin, die Hafenstädte, soweit Verbindungen noch fehlten, untereinander und mit dem Innern zu verbinden, und es sind von den 77 Hafenstädten Frankreichs gegenwärtig schon 58 von Eisenbahnen berührt. Ferner suchte man sämtliche Kriegs- und Garnisonsplätze mit Eisenbahnen zu versehen, und bis jetzt haben von 112 festen Plätzen (incl. Forts) und 167 Garnisonen 92 bzw. 150 Eisenbahnen erhalten. Alsdann strebte man dahin, die ungenügend gestaffelten strahlenförmigen Hauptlinien durch neue Zwischenlinien miteinander zu verbinden, so daß sich nunmehr um Paris als Centralpunkt mehrere theils ganz geschlossene Bahnringe herumlegen. Es haben sich somit die strategischen Verhältnisse des französischen Bahnnetzes sehr zum Vortheil des Landes verändert. Zur deutschen Grenze werden künftig nicht weniger als sieben durchgehende Linien führen, von denen sechs bereits fertig sind. Was die militärische Organisation des Eisenbahnwesens anbelangt, so ist als oberste Behörde eine dem Kriegsministerium attachirte Commission supérieure des chemins de fer niedergesetzt, welcher die Leitung des gesamten militärischen Eisenbahnwesens im Frieden und im Kriege zufällt. Für die specielle Ueberwachung größerer Truppentransporte scheidet sie eine besondere Exccutio-Commission aus. Was endlich die Schöpfung einer Eisenbahntruppe betrifft, so wurde je eine Compagnie von den sechs großen Eisenbahn-Gesellschaften aus deren Personal, welches den Stamm für Reformationen im Kriege bildet, formirt, und es wird nach dieser Organisation Frankreich in einem künftigen Kriege über 12,784 Mann vorzüglich geschulter Eisenbahntrouppen disponiren. Ein Hauptvortheil, den Frankreich vor Deutschland besitzt, ist, daß dort die Commission supérieure es nur mit sechs großen Eisenbahn-Compagnien zu thun hat, während in Deutschland das gesamte Bahnwesen in viele kleine Körper zerplittert ist. (Erb.)

Bermischtes.

(Brennende Eisapfen, ein Experiment für die langen Winterabende.) Unter dieser Ueberschrift macht die „Gartenlaube“ auf Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

ein Experiment aufmerksam, das vor einiger Zeit dem englischen Physiker Friedrich Grunthe gelungen ist und leicht von Jedem wiederholt werden kann. Man hat nur nöthig, einen Maßtheil Kether (gewöhnlich fälschlich Schwefelsäure genannt) aus der Apothek in neun Maßtheilen Wasser aufzulösen und diese Auflösung zu Eisapfen frieren zu lassen, was schon bei einer Kälte von — 2 Grad gelingt. Man braucht also nur ein sogenanntes Probirglaschen oder einen sonstigen röhrenförmigen Behälter aus Blech oder Glas damit zu füllen und an einem Bindfaden bei frischer Kälte vor das Fenster zu hängen. Wenn der Inhalt gefroren ist, geht er in Form eines klaren Eisapfens sofort aus dem in die warme Stube genommenen Behälter heraus und kann nun wie eine Kerze auf einen Leuchter gestellt und an der Spitze angezündet werden. Er brennt mit einer sehr schwach leuchtenden Flamme, die nur im Zimmer sichtbar ist, bis auf das letzte Stümpfchen herab. Natürlicher ist es nur der Kether, welcher die Flamme speist, während das weggeschmolzene Wasser beständig herabrinnst. Sehr reich ist hierbei, daß der Kether, der sonst mit einer hellleuchtenden Flamme brennt (und wegen seiner äußerst leichten Entflammbarkeit aus der Ferne Vorlicht in der Handhabung erfordert) in Folge der kalten Abkühlung durch das schmelzende Eis, mit so schwachem Leuchten verbrennt. In ähnlicher Weise brennt auch das Gas, welches aus unseren Stümpfen aufsteigt und leicht durch einen Trichter in mit Wasser gefüllten umgekehrten Flaschen gesammelt werden kann, wenn man es durch Eingießen von kaltem Wasser aus der Flasche treibt, mit sehr matter Flamme, dagegen stark leuchtend, wenn man es vor dem Anzünden durch ein heißes Rohr leitet.

(Riesen-Ballon.) Eines der interessantesten wissenschaftlich-amüsanten Objecte, welches während der Pariser Weltausstellung dem Besucher geboten werden soll, dürfte der Luftballon von noch nicht dagewesener Dimension sein, welcher gegenwärtig unter der Leitung des Aéronauten Gaston Tissandier in Paris konstruirt wird. Dieser Ballon faßt nicht weniger als 25,000 Kubilmeter Wasserstoffgas, welches in großartigen, eigens hierzu aufgestellten Apparaten bereitet wird; er ist höher als der Aro de Triomphe de l'Etoile und vermag 50 Personen auf einmal emporzuheben. Die Seile, an denen er befestigt ist, werden beim Niedergehen durch zwei Dampfmaschinen von je 600 (1) Pferdekraft ausgerollt. Der Ballon wird 500 Meter hoch steigen und daher einen wunderbaren Ueberblick über Paris und dessen Umgebung aus der Vogelperspektive ermöglichen. Ein ähnliches Unternehmen für die Wiener Weltausstellung hat bekanntlich Fiala gemacht; für Paris ist dies indeß nicht zu befürchten.

(Neuer Straßendampfwagen.) In den Straßen von Paris circultirt seit einiger Zeit, wie man von dort mittheilt, ein Fahrzeug, welches sich frei und beliebig über Straßen und Plätze bewegt, um die schärfsten Ecken biegt, anhält, ausweicht oder im gleichen Schritt mit einer Reihe von Fiakern und Omnibuswagen über Brücken und Passagen fährt. Dieser Wagen wurde vom Ingenieur Dollé in Paris zunächst für seinen Privatgebrauch konstruirt und wiegt mit Wasser- und Kohlenvorrath 4000 Kilogr. ohne Passagiere. Am vorderen Theil des Wagens befinden sich zwei Steueräder von 950 Mm. Durchmesser, am hinteren Theil sind zwei Triebäder von 1180 Mm. Durchmesser und 120 Mm. Breite angeordnet. Die Steueräder sind vollkommen unabhängig von einander und können vom Maschinenist, der hier die Stelle des Kutschers vertritt, zur Steuerung des Wagens beliebig verstellt werden. Die Triebäder sitzen zwar auf einer gemeinschaftlichen Achse, sind aber nicht festgesetzt auf derselben und empfangen ihre Bewegung von einem Dampfcylinderpaar, welche zwischen den Achsen angebracht sind und zunächst je eine Zwischenwelle antreiben, von der aus die Bewegung mittelst Ketten auf das betreffende Rad übergeht. — Die Cylinder haben 100 Mm. Durchmesser und 160 Mm. Hub; die Dampfzuführung ist so angeordnet, daß beim Befahren von Curven der Dampf für das auf der inneren Curvenseite befindliche Cylinderpaar ganz abgesperrt werden kann. Der Kessel, welcher sich am hinteren Ende des Wagens befindet, ist vertical mit 194 Hängeröhren von 27 Mm. äußerem Durchmesser konstruirt, hat 800 Mm. Durchmesser und 1 M. Höhe. Alle Theile sind möglichst leicht und aus den besten Materialien hergestellt. Der Kohlenverbrauch beträgt etwa 80 Kilogr., der Wasserverbrauch 600 Liter pro Stunde bei voller Belastung und einer Geschwindigkeit von 15 Kilometer pro Stunde.

Aus Japan wird der „Salut Public“ von Lyon Folgendes gemeldet: „Wie man sich erinnern wird, ist vor mehr als 3 1/2 Jahren der Dampfer „Al“ von den Messageries Maritimes an der japanischen Küste gescheitert. Derselbe führte die der japanischen Regierung gehörigen Gegenstände mit sich, welche auf der Wiener Weltausstellung figurirt hatten. Unter diesen Objecten befand sich auch eine prachtvolle, große Kugel aus Bergkristall von reinstem Wasser, vielleicht das schönste Specimen seiner Art. In Rücksicht auf den hohen Werth, welchen man dieser seit mehreren Jahrhunderten in dem Besitze der Kaiserlichen Familie gewesenen Kugel beimaß, wurden seit der Strandung des „Al“ zu verschiedenen Malen Taucher zur Nachforschung nach diesem Werthgegenstand ausgesandt. Es machten auch mehrere Taucher den Versuch, die kostbare Kugel aufzufinden, doch stets ohne Erfolg. Unter diesen Tauchern befand sich ein junger Mann von 24 Jahren, Namens Sonshi, welcher besonders in jüngster Zeit sich eifrig mit dem Aufsuchen der Kugel beschäftigte. Sein Eifer sollte nicht unbefruchtet bleiben, denn es gelang ihm wirklich, die Kugel, welche 17 Centimeter im Durchmesser hat, an die Oberfläche zu bringen. Sonshi fand die Kugel in einer Kiste auf dem Boden des Schiffes unter Trümmern aller Art. Seine Anstrengungen müssen geradezu übermenschlich genannt werden, wenn man die vollständige Finsterniß, in der er arbeitete und den ungeheuren Wasserdruck in Betracht zieht, dem er ausgesetzt war.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Curverwaltungs-Rechnung für das Jahr 1876 wird in der Zeit vom 2. bis 9. Januar 1878 im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Wiesbaden, den 28. December 1877. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Die Curfonds-Rechnung von Wiesbaden für das Jahr 1876 wird in der Zeit vom 2. bis 9. Januar 1878 im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Wiesbaden, den 28. December 1877. Der Oberbürgermeister. Lang.

Versteigerung.

Die Anfuhr von 300 Cbm. ungetheilten Deskeinen aus dem Steinbruch Speierlach auf den Lagerplatz an der Reumühle und von 100 Cbm. auf den Lagerplatz an der Dietenmühle soll im Versteigerungswege vergeben werden. Reflectanten wollen sich zum Steigertage Freitag den 4. Januar Vormittags 11 Uhr in dem Rathhause, Zimmer No. 1, einfinden. Wiesbaden, den 28. December 1877. Der Stadtbaumeister. J. B. Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Im weißen Saale des Curhauses ist auf einige Tage der vielbesprochene

Schach-Automat Ajeeb

(vom Crystal-Palace in London und dem Panoptikum in Berlin) aufgestellt.

In Berlin wurde derselbe von mehr als 200,000 Personen besucht. Jedem Besucher ist gestattet, mit Ajeeb eine Partie Schach zu spielen.

Geschäftsführer: Arthur Fränkel.

Ausstellungszeit täglich: Vormittags von 11—1 Uhr und Abends von 5 1/2—8 Uhr.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person. Billete am Eingang. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 4. Januar Abends 8 Uhr:

1. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters

unter Mitwirkung der Pianistin Frä. Helene Heuzeroth von hier und unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Symphonie No. 8, F-dur. Beethoven.
2. Concert, F-moll, für Pianoforte mit Orchester (2. und 3. Satz). Chopin.
3. Siegfried's Tod und Trauermarsch aus dem Musikdrama „Götterdämmerung“ W. Wagner.
4. Soli für Pianoforte: a) Caprice Mendelssohn. b) Rigoletto-Fantasie Liszt.
5. Ouverture zu „Die Vehmrichter“ Berlioz.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Parzer Kanarienvogel, Koller und Fiedenschläger, sind zu verkaufen Fischgraben 1, 3 Stiegen hoch. 2000

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 5. Januar Abends 8 Uhr:

Réunion d'ansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weiße Binde.)

Die vorjährigen Réunionskarten berechtigen — sofern sich deren Inhaber im Besitze einer Abonnements- oder Curtaxkarte pro 1878 befinden — bis auf Weiteres zum Besuche der Réunions.

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 7. Januar Abends 6 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr Professor Dr. von Noorden aus Leipzig.

Thema:

„Wilhelm III. von Oranien.“

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf. Schüler-Billets (nicht reservirt) 1 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an der Abendcasse. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Local-Gewerbeverein.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins hat beschlossen, im Interesse des Vereins und zur Erzielung einer größeren Lebendigkeit des Vereinslebens wöchentliche regelmässige Zusammenkünfte der Mitglieder zu veranstalten. Bei diesen Zusammenkünften sollen alle, das gewerbliche Gebiet berührende Fragen und einschlagenden Verhältnisse erörtert, neue Erfindungen und Verbesserungen besprochen, wenn möglich durch Zeichnungen erläutert und in Natur vorgezeigt werden. Diese Versammlungen finden vorläufig jeden Dienstag Abends 8 Uhr im „Hotel Weiss“ (Eingang durch das Thor) und zwar die nächste den 8. Januar statt und werden die Mitglieder unseres Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen. Der Vorsitzende: Chr. Gaab. 219

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

H. C. Müller, Rechtsconsulent, 17062 4 Mauergasse 4.

Zur gef. Nachricht.

Durch den Brand in der neuen Colonnade befindet sich mein Schirm-Lager provisorisch in meiner Wohnung

Dambachthal No. 11b, Parterre.

Ludwig Bender, Schirmfabrikant.

Bestellungen nimmt Herr Fritz Bornträger im photographischen Atelier freundlichst entgegen. 17151

Eine feine Mobiliar-Einrichtung in Diagoni, theilweise massiv, fast neu, steht Abreise halber zum Verkaufe Lannusstraße 19, 3 Treppen hoch. 16450



Eignet sich als Mehlspeise, nicht allein zum **Nachtlisch**, sondern wird auch besonders als **Nahrungsmittel** für **Kinder, Kranke, Schwache und Befahrte** von Aerzten in allen Ländern verordnet. Ausser den Zeugnissen von berühmten Aerzten hat **Maizena** die höchsten Medaillen in allen Ausstellungen erhalten.

Zu haben am hiesigen Platze in Pfund- und 1/2 Pfund-Packeten nebst Recepten (sehr einfache) bei **C. Acker, F. Bellosa, F. Blank, G. Bücher, Fräulein Eiseler, Aug. Engel, H. Hanstein, A. Schirg, F. Strasburger, H. J. Viehoever, C. Wolff, Fräulein Wolff** und allen bedeutenden Esswaarenhändlern.

Auch das Wort „Maizena“ ist gesetzlich beschütztes Eigenthum der Fabrikanten der **Glen Cove Co. in N.-Y.**

(Nur Acht mit nebligem Fabrikzeichen.)

1826

Im Anlegen und Unterhalten von Gärten

empfehlte sich unter reeller und prompter Bedienung die Kunst- und Handelsgärtnerei von **St. Hoffmann, Sonnenbergerstraße 31a.**

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.
101 **E. Wagner, Baggasse 9, zunächst der Post.**

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Karoline Kraft** befindet sich **H. Schwalbacherstrasse 1a.** 14479

Ruhr-Kohlen.

Ofenkohlen, In Qualität (sehr reich),
per 20 Ctr. à 16 Mark,
Rußkohlen, In gewaschen (ganz frei),
per 20 Ctr. à 19 Mark 50 Pfg.

über die Stadtwage franco Haus per comptant empfiehlt
16145 **Carl Heinrich, Viebrich a. Rh.**

M. Eckert, Rohr- & Strohhutflechter,
wohnt **Neugasse 22, Sinterhaus.** 5666

Für Schreiner.

Ein **Reimosen** besser Construction ist billig zu verkaufen
Kirchgasse 5. 16337

Eiserne Gartenmöbel (1 Tisch, 1 Bank, 2 Stühle),
mehrere Spaten, Rechen, Sieblannen, 1 Gartenschlauch,
1 Sense, 1 Durchwurf, 1 Schiebeseiser (eiserne), 1 Drahtgitter
für einen Hühnerhof, 3 M. 27 breit, 2 M. hoch (dreitheilig),
1 Eisegrant, mittelgroß, einthürig, 1 eiserne Bettstelle umzugs halber
billig abgegeben. Näheres Expedition. 17309

Zu verkaufen

ein großer, zithriger, lischbaumener **Alledershrank**, ein ge-
brauchter Klappstisch und 1 lischbaumene Bettstelle mit Sprungrahmen
Adolphsallee 10 im 1. Stod. 17267

Anteil von gebrauchten **Alledern** Paulbrunnenstrasse 5 5751

Zwei große, zithrige **Alledershränke** und eine **Kinder-
bettstelle** zu verl. Hellmündstr. 11 bei **Adrian Kröck.** 17302

Schöne Rüsse und Nessel zu verkaufen **Schwalbacherstrasse
No. 35 im 1. Stod rechts.** 17282

Alle Sorten **Stroh, Kartoffeln** per stumpf 26 Pfg., sowie
Futtergerste zu haben **Dohheimerstrasse 18.** 17276

Bedr. 1 sind 2 Hobnerb. u. 1 Rohmaschine bill. zu verl. 17247

Barmagazin Kirchgasse 15a.

Tannusstrasse 55 werden Handschuhe gewaschen und schwarz
gefärbt. 16460

Loosung: „Parole“ Kaiser und Reich.

Deutscher Kriegerbund. **Alleinige amtliche Zeitung des Deutschen Kriegerbundes,**
sowie der mit ihm vereinigten Verbände: **Reichsbund deutscher Kriegerverbände,**
Schwäbischer Veteranen-Verein, Kriegerverband im Sieg, Dill-
und Westerwald-Gebiete und des Verbandes ehemaliger Waffengeführten der
Rur- und Neumark, ist die

reichhaltigste Krieger-Zeitung Deutschlands.

Ihren Inhalt darf die „Parole“ wohl ohne Ueberschätzung als mannig-
faltig und interessant bezeichnen. Ihre Leitartikel geben den Kameraden
reichhaltige Anregung. Die Bundesbekanntmachungen bringt sie mit äußerster
Schnelligkeit. Am Donnerstag Nachmittag veranfertigt, bringt die „Parole“
noch die Bekanntmachungen, welche ihr bis Mittwoch Abend zugehen, ja in
wichtigen Fällen noch die Eingänge von Donnerstag früh. In gleicher
Weise schließt sie die Wochenübersicht über die wichtigsten Vorgänge auf dem
Kriegsbühnen Mittwoch Abend resp. Donnerstag früh ab. Das Feuilleton
der „Parole“ enthält spannende Erzählungen bewährter Schriftsteller, sowie
eine Halle gemeinnütziger, ernster und launiger Mittheilungen. Im Brief-
kasten beantwortet die Redaction der „Parole“ (Berlin SW., Grobberren-
strasse 47) alle an sie gerichteten Anfragen. Insbesondere finden alle Nach-
fragen gründliche und sachgemäße Beantwortung, da ein hervorragender, pra-
ctischer Rechtsgelehrter sich zur Bearbeitung dieses Theils bereit erklärt hat.
Den Kameraden auf dem Lande und in kleineren Städten namentlich, wo
die Auffindung eines Rechtsanwalts mit großen Zeit- und Geldeopfern ver-
knüpft ist, werden wir dadurch manche Sorge abnehmen. Die neue Ein-
richtung endlich der Preisaufgaben mit werthvollen Gewinnen hat unter den
Kameraden, wie unter den Damen derselben, großen Beifall gefunden, wie
uns eine stetig wachsende Halle von anerkennenden Zuschriften zeigt.

Die „Parole“ erscheint jeden Donnerstag. Man abonniert bei jeder Post-
anstalt oder Buchhandlung für den billigen Preis von nur 75 Pfg. für
das Vierteljahr. (Die „Parole“ ist verglichen in der Zeitungs-Preisliste
1878 unter No. 3164.) Ebenso nimmt direkte Abonnements die Expedition
der „Parole“ entgegen (bei postfreier Zustellung unter Kreuzband ein
Exemplar pro Quartal 1 Mark, bei Bezug von mindestens sechs Exemplaren
unter einer Adresse à 65 Pfg.).

Die Expedition der „Parole“
Berlin SW., 48 Jerusalemstrasse.

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans - Koryon vertilgt radical alle
Wanzen und deren Brut. à Glas 50 Pfg. nur bei

Moritz Mollner
232 in **Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.**

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes

Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Nistchen. **Allein Acht zu haben bei**
123 **Chr. Maurer, Baggasse 11.**

**Gewandte werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestrich.**

161 **W. Hack, Dohheimerstrasse 9.**
Ein gut erhaltenes, zweiflügeliges **Coupe** steht bei Herrn **Weth.**
Walther, Tannusstrasse zu verkaufen. 16904

Zwei **nachgeimpfte Bettstellen** mit Sprungrahmen billig
zu verkaufen **Römerberg 9.** 18840

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage

allein in Deutschland 245,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich Mark 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 grosse colorirte Modenkupfer.

24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich Mark 4,25.

Jährlich, ausser Obigem: Noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung) kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Bestellungen werden von allen Buchhandlungen und Post-Anstalten jederzeit angenommen.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. Zu haben in Wiesbaden bei Ph. Renscher und bei F. Strasburger; in Dieblich bei Carl Korb und in Elville bei M. Nass.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Antiquar, Postfach 44.

Nähmaschinenarbeit wird angen. Geisbergstr. 1. 17266

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung auf ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbitten. 14007

Ein Haus nebst Hinter- und Scheuer zu verl. R. Exp. 15199

Mondbell, das zweite Landhaus rechts, ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres bei Herrn Commissionär Reilstein, Bleichstraße 21. 11298

Eine Villa, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer, 2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c. mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. in der Expedition d. Bl. 10104

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine brave Frau sucht Monatsdienst. Näb. Exped. 17178

Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen und Bügeln gut erfahren ist, sucht Stelle als feines Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näheres im Pauslmenst. 17304

Ein gewandtes, zuverlässiges Mädchen, welches längere Zeit auf dem Lande bei einer vornehmen Herrschaft gedient hat, sucht eine Stelle. Näheres Neugasse 7, Seitenbau rechts, 2 St. h. 17281

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Albrechtstraße 3, Hhs., 3. St.

Ein Diener,

welcher hier bei hohen Herrschaften diente und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht Stellung; auch ist derselbe mit dem Portierdienst vertraut. Eintritt kann gleich erfolgen. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Etage. 17293

Metzger-

Lehrstelle gesucht für einen kräftigen, jungen Menschen gegen jährliche Vergütung. Näb. bei J. Stern, Mauergasse 13. 17329

Personen, die gesucht werden:

Platterstraße 130 kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 16855

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17100

Eine ordentliche Wasfrau findet dauernde Beschäftigung Hellmündstraße 11, Seitenbau. 17277

Gesucht eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn Adelhaidstraße 7, 2 Etage hoch. 16990

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Nur solche mit guten

Zeugnissen wollen sich melden Bonifazstraße 4, 1 Etage h. 17161

Ein Mädchen gesucht Neustadt 9. 17147

Adersstraße 3 wird ein braves Mädchen gesucht. 17283

Bahnhofstraße 11, 2 Etage hoch, wird ein geringes Mädchen für leichte Arbeit gesucht. 17255

Ein solider, gut empfohlener Hausbursche gesucht Langgasse 31.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann bei uns als Lehrling eintreten. 347
Seller & Seck's, Buchhandlung.

Mietbcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf Mitte Februar von einer kleinen Familie ohne Kinder eine unmobilierte Wohnung von sechs Zimmern, Küche und Zubehör. Adressen mit Preisangabe nach Sonnenbergerstraße No. 3 erbitten. 17175

Eine elegante, abgeschlossene Bel-Etage, enthaltend mindestens 5 Zimmer, Küche und Zubehör, in der Nähe der Curanlagen oder der Pferdebahn, wird von einem einzelnen Herrn, der sich in Wiesbaden niederzulassen gedenkt, zum Antritt am 1. April event. auch 1 oder 2 Monate später, auf eine längere Reihe von Jahren zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. E. F. No. 15789 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15789

Eine unmobilierte Wohnung von 6-7 Zimmern und einigen Mansarden zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit mäßiger Preisangabe unter F. G. 30 in der Expedition d. Bl. erbitten. 14093

Gesucht auf 1. April von einer kinderlosen Familie eine ruhige Wohnung, eine Treppe hoch, von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör im südlichen Stadttheile. Offerten mit Preis unter B. H. 19 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16911

Angebote:

Adelhaidstrasse 1

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16469

Adelheidstrasse (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche u. s. w., sowie mit Garten auf den nächsten April zu vermieten. Näh. Exped. 16814

Adelheidstrasse 10 ist eine elegante Parterre-Wohnung mit grossem Ballon und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 16839

Adelheidstrasse 11 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piccen, Küche, Mansarde, Waschküche, Trockenstube, Bleichplatz u. s. w., mit Vor- und Hintergarten, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 17274

Adelheidstrasse 28 ist eine Etage von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, möblirt oder unmöblirt, sofort zu verm. 14823

Adelheidstrasse 35 (Südseite) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Ballon, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie auf 1. April 1878 zu vermieten. Näh. eine Etage hoch. 16035

Adelheidstrasse 48 ist der elegante 2. Stock von 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. Einz. b. 10—1 Uhr. 14852

Ede der Adelheid- und Drantenstrasse ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei grossen Zimmern, Küche, zwei graden Mansardzimmern, zwei Kellerabtheilungen und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere bei J. Schmidt, Moritzstrasse 5. 14368

Adlerstrasse 1 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 17284

Adlerstrasse 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine helle Mansardstube zu verm. Näh. im 2. Stock. 15868

Adolphsallee (Ede der Herrngartenstrasse 18) ist in der 3. Etage die abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. s. w. auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 17107

Adolphsallee 8 ist der dritte Stock nebst grossem Weinteller zu vermieten. 16003

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. 17308

Adolphsallee 27 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 16052

Albrechtstrasse 16 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen auf April d. J. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 17280

Albrechtstrasse 3 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 16575

Albrechtstrasse 3a ist Parterre eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Karl Bedel. 16957

Bahnhofstrasse 8a ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April, sowie im Hinterhaus 1 Treppe hoch eine Wohnung sogleich oder per 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstrasse 18. 17198

Bahnhofstrasse 8b ist eine Wohnung, aus 3 Zimmern und Zubehör bestehend, auf April oder auch früher zu vermieten. Näheres Louisenstrasse 18, Bel-Etage. 16625

Bahnhofstrasse 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 14958

Bahnhofstrasse 10a ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 16265

Bleichstrasse 16 sind mehrere schön möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Kof. 16517

Bleichstrasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 13965

Bleichstrasse 25 ist der 2. und 3. Stock, ein jeder aus 3 Zimmern, Küche, sowie ein Logis von 3 Zimmern, Küche nebst 7 Zimmer, zwei Kichen nebst Zubehör, zusammen oder auch getheilt auf 1. April zu vermieten. 17248

Bleichstrasse 27 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche nebst 7 Zimmer, zwei Kichen nebst Zubehör, zusammen oder auch getheilt auf 1. April zu vermieten. 17285

Bleichstrasse 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblirte Zimmer, ebent. auch Durchgangslatz, zu vermieten. 11239

Bleichstrasse 37 ist ein sehr freundliches Logis, Bel-Etage mit Ballon, 3 Zimmer, Küche u. s. w., an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 17273

Burgstrasse 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten und gleich zu beziehen. 10390

Große Burgstrasse 10 ist die 2. Etage sofort zu verm. 11246

Burgstrasse 12 bei Frau Ader ist eine Wohnung im 1. Stock auf 1. April zu vermieten. 16536

Dambachthal 10 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 14740

Dambachthal 11c ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. April zu verm. 16974

Dogheimerstrasse 2 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11247

Dogheimerstrasse 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stock von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April t. Js. zu vermieten. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 2 Uhr. 13361

Dogheimerstrasse 18 ist eine kleine, freundliche Wohnung in der Frontspitze zu vermieten. 17276

Dogheimerstrasse 28 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet für 18 M. monatlich zu vermieten. 16446

Dogheimerstrasse 44 ist die Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 13432

Dogheimerstrasse 50 ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern sofort zu vermieten. 17163

Das Landhaus Schostrasse 1 im Nerothal, 15 Zimmer enthaltend, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 16027

Elisabethenstrasse 6, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, unmöblirt, auf 1. April zu vermieten. 16562

Elisabethenstrasse 17 ein auch zwei schöne Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 17002

Elisabethenstrasse 21 ist eine freundliche Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17128

Elisabethenstrasse 29 sind zwei freundlich möblirte Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 14919

Elisabethenstrasse 29 sind 3 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. 10517

Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10517

Emserstrasse 2 sind der zweite und dritte Stock auf 1. April zu vermieten. 17084

Emserstrasse 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11237

Emserstrasse 14, Parterre, sind ein auch zwei Zimmer, mit auch ohne Möbel, sofort zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 16886

Emserstrasse 29c ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Veranda und Küche hinter Glasabschluß, ferner im Hochparterre 2 Zimmer mit oder ohne Küche mit Zubehör und Garten zu vermieten. 16808

Emserstrasse 31 eine tl. Wohnung an ruhige Leute zu verm. 17235

Faulbrunnenstrasse 5, 2 St. h., möbl. Zimmer z. b. 17017

Feldstrasse 15 ist die Frontspitze zu vermieten. 13323

Feldstrasse 15 ist eine abgeschlossene Wohnung auf gleich oder zu vermieten. 14611

Feldstrasse 21 sind zwei Logis zu vermieten. 1125

Frankenstrasse 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 17046

Friedrichstrasse 23, Südseite, ist die Parterre-Wohnung mit 6 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, sowie die Bel-Etage mit 7 Zimmern nebst dem betreffenden Zubehör sogleich zu vermieten. 16339

Friedrichstrasse 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf gleich oder später zu vermieten. 340

Villa Gartenstraße 4b

in der Bel-Etage Wohnung und Pension. 17025
 Weissbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung
 auf gleich zu vermieten. 13201

Weissbergstraße 16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und
 Küche (Stod für sich) zu vermieten. 16213

Weissbergstraße 16 ist Zimmer und Cabinet, gut möblirt, mit
 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16214

Weissbergstraße 18 ein Parterre-Zimmer mit Cabinet
 (auf Wunsch mit noch zwei weiteren Parterre-Zimmern) gut
 möblirt auf gleich oder später zu vermieten. 2000

Söthestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante
 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten.
 Näheres im Hinterhaus. 11215

Villa Grünweg 4 (an der Parkstraße) eine herr-
 schaftliche Wohnung mit allem Zu-
 behör auf gleich zu vermieten; auch können Stallung, Remise,
 Kutschwohnung u. daz. gegeben werden. 15617

Häusergasse 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Man-
 sarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17023

Helenenstrasse 2, Parterre, ist ein möblirtes
 Zimmer zu vermieten. 16232

Helenenstrasse 2a ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend
 aus 6 Zimmern und Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern und Mit-
 gebrauch der Waschküche, auf 1. April anderweit zu vermieten.
 Näheres im Hause selbst, Parterre links. 17323

Helenenstrasse 3, Bel-Etage,
 möbl. Zimmer zu vermieten. 16243

Helenenstrasse 5 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zim-
 mern, 1 Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu verm. 16488

Helenenstrasse 6 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11257

Helenenstrasse 10 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 16880

Helenenstrasse 12 im Hinterhaus ist ein Dachlogis auf gleich
 zu vermieten. 17124

Hellmundstrasse 3 ist eine Wohnung im Hinter-
 haus zu vermieten. 16327

Hellmundstraße 3a ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15043

Hellmundstraße 5a ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer
 nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 11306

Hellmundstraße 11, Stroh, ein möbl. Zimmer, verm. 17301

Hellmundstraße 13 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von
 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten; auf Verlangen kann Stal-
 lung u. daz. gegeben werden. Näheres im Hinterhaus. 16887

Hellmundstraße 21 eine gut möbl. Mansarde zu verm. 16565

Hellmundstraße 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11309

Hellmundstraße 27a ist die zweite Etage zu vermieten. 16916

Hellmundstraße 29 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und Küche
 auf gleich zu vermieten. 16691

Hermannstrasse 8 ist der erste Stod, bestehend aus
 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden
 mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11443

Hochstraße 28 ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 15124

Zahnstraße 8, Bel-Etage, sind 1 bis 2 gut möblirte Zimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 15867

Zahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern nebst
 allem Zubehör sogleich zu vermieten. 12356

Zahnstraße 19 ist ein kleines Dachlogis, sowie im 4. Stod
 ein Logis von 4 Zimmern und im 2. Stod ein Logis von
 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17270

Kapellenstraße 2 sind 2 Zimmer, Kammer und Keller an
 kinderlose Personen zu vermieten. 16945

Karlstraße 13 ist die Bel-Etage auf April zu vermieten. 17235

Karlstraße 26 ist der 1. und 2. Stod mit je 5 Zimmern
 nebst Küche, Keller, Mansarden, Wasserleitung und Mitgebrauch
 der Waschküche und des Treppenspeichers auf 1. April oder auch
 früher zu vermieten. Näh. eine Etage hoch bei Zerbe. 16970

Karlstraße 36, Parterre, zwei fein möblirte Zimmer zusammen
 oder getheilt billig zu vermieten. 18615

Karlstraße 40 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend,
 auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 17245

Karlstraße 44, 2 Etagen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 11262

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtsstraße, 1 St. h., mehrere
 möblirte Zimmer (mit Balkon) billig zu vermieten. 14532

Kirchgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Mansarde u. im zweiten Stod
 auf gleich oder 1. April zu vermieten. 16737

Kirchgasse 15a ist im Seitenbau eine Wohnung zu verm. 15850

Kirchgasse 22a ist ein kleines Logis sofort zu verm. 17090

Kirchgasse 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör
 auf 1. April zu vermieten. 17138

Langgasse 2 sind schön möblirte Zimmer billig zu
 vermieten. 11730

Langgasse 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u.,
 sowie ein Dachlogis zu vermieten. 15251

Langgasse 38 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 17272

Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von
 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15059

Louisenplatz 2, Nebenbau und Hinterhaus, ist eine Wohnung
 von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör an stille Leute zu
 vermieten. 12029

Louisenstraße, Ecke der Kirchgasse 11, ist die mit Gas und
 Wasser versehene Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern nebst allem
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Vormittags
 von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 17307

Louisenstraße 14a ist ein möblirtes Zimmer und ein Dachlogis
 zu vermieten. 17101

Louisenstraße 31, 2 St., in der Nähe des Louisenplatzes, sind
 sonnige, gut möblirte Zimmer an gebildete Mieter abzug. 14477

Louisenstraße 35 sind 2 gut möblirte Zimmer auf Januar
 zu vermieten. 15691

Ecke der Louisen- und Bahnhofstraße 18 sind zwei möblirte
 Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 16625

Marktstraße 22 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern
 und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an ruhige Leute
 zu vermieten. 11232

Marktstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus
 2 Zimmern, Cabinet, Küche u., zu vermieten. 10182

Mauerergasse 2, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, bestehend
 aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11273

Mauerergasse 6, eine Etage hoch, ist auf 1. April eine abge-
 schlossene Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör zu verm. 17141

Mauerergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Woh-
 nung von 3 Zimmern und Zubehör
 auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 11274

Mauerergasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von
 4 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 11275

Mauerergasse 17, Parterre, ist ein Logis zu vermieten. Näh.
 Mauerergasse 15. 16101

Mehrgasse 8 ist der zweite Stod von 3 Zimmern, Küche,
 großer Mansarde und Holzstall zu vermieten. 16757

Michelsberg 3 sind 2 Dachlogis zusammen oder einzeln sofort
 zu vermieten. 17123

Michelsberg 9a ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17142

Moritzstraße 3, Seitenbau, ist ein heizbares Zimmer mit Bett
 zu vermieten. 17156

Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stod von 4 Stuben
 und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 11276

Moritzstraße 15, dicht an der Adelhaidsstraße, ist Parterre
 eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche
 und Zubehör, auf sogleich oder später, sowie im 3. Stode
 eine solche von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April
 zu vermieten. 13706

Neurostraße 9 ist eine möbl., heizb. Mansarde zu verm. 16989

Noritzstrasse 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte auf gleich zu vermieten. 11488
Mühlgasse 4 im 3. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 16934
Mühlgasse 9 im Seitenbau ist eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17279
Müllerstraße 1, 1. Etage hoch, Südseite, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Post zu vermieten. 13646
Müllerstraße 3 ist die Bel.-Etage und der 2. Stock, beide bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 16467
Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst. 17294
Nerostraße 7 sind 2 Zimmer, Cabinet und Küche mit sonstigem Zubehör zu vermieten. 17162
Nerostraße 21 im Hinterbau ist ein Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17129
Ede der Nerostraße und Saalgasse ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17136
Neugasse 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 11311
Nicolasstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1878 zu vermieten. Näh. das. Parterre. 11729
Oranienstraße 4 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, nach Wunsch auch Küche, zu vermieten. 16222
Oranienstraße 8, Bel.-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 15310
Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 16957
Rheinstraße 5, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14100
Rheinstraße 13 ist die Wohnung im mittleren Stock auf nächsten April zu vermieten. Dieselbe besteht aus 10 Zimmern, Küche, reichlichen Dach- und Kellerräumen, sowie Stallung und Remisen nebst großem Hofraum. Näheres bei Hartmann, Rheinstraße 14. 16375
Rheinstraße 28, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 15848
Rheinstraße 45 ist die Bel.-Etage von 7 Zimmern, Balkon u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch kann Pferde- und Garten mit Vermietung werden. 15250
Rheinstraße 55 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, an eine ruhige Familie auf den 1. April 1878 zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23, Parterre. 16868
Rheinstraße 61 ist die Parterre-Wohnung gleich zu verm. 15071
Ede der Rhein- und Karlstraße 14 ist Parterre ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Dachkammer, Speisekammer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 16952
Ede der Rhein- und Wörthstraße ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie die Bel.-Etage und der 2. Stock von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten. 16622
Röderallee 4 ist die Frontspitze auf gleich zu vermieten. 9456
Röderstraße 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen (jeweils Zimmer, Küche und Zubehör) auf gleich zu vermieten. 11281
Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Etagen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13564
Ede der Röder- und Vehrstraße 14 ist eine schöne Schwabacher Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 16939
Admerberg 33 ist die Parterre-Wohnung von 3 geräumigen Zimmern zu vermieten. 16621
Schulberg 6 im 3. Stock ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Bad. 11228

Schulberg 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst aller Bequemlichkeit weggutshalber zu vermieten. 14839
Schäferhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 17334
Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind zwei ineinandergehende, schön möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 17131
Schwalbacherstraße 14 sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu verm. Näh. im Hotel Weiss, Bahnhofstraße. 11463
Schwalbacherstraße 17 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1878 zu verm. 14542
Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite) im Nebenhaus im 2. Stock sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April 1878 zu vermieten. 15846
Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) ist eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche, Keller, Dachkammern und Gartenbenutzung auf den 1. April zu vermieten. 17259
Schwalbacherstraße 33 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. 17180
Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 11313
Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung zu vermieten. 14113
Schwalbacherstraße 49 sind Wohnungen sogleich z. verm. 14297
Kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre, ist ein vollständiges Logis auf 1. April zu vermieten. 17159
Steingasse 1 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten; daselbst ist eine kleinere Siedelwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche ebenfalls auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17216
Steingasse 21 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, auf April zu vermieten. 17056
Steingasse 28 sind im Hinterbau neu hergerichtete Logis auf 1. April zu vermieten. 17199
Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock, sowie ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 16182
Stiftstrasse 3 sind 2 Logis auf, gleich oder 1. April zu vermieten. Carl Jäger, Stiftstraße 3 im Nebenbau. 17144
Im „Berliner Hof“:
Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 11314
Taunusstraße 16a ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Gluckhofstraße 27, Parterre. 17262
Taunusstraße 21 ist die Bel.-Etage von 6 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 11648
Taunusstraße 25, 3. Etage, sind 7 Zimmer, 1 Küche u. (oder getheilt zu je 3 Zimmer, 1 Küche u.) vom 1. April ab zu vermieten. Angesehen von 11–12 Uhr. 15776
Taunusstraße 32, 2 Treppen hoch, ein sehr möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13094
Taunusstraße 41 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche auf 1. April zu vermieten. 17037
Walramstraße 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Carl Bedel. 11225
Webergasse 14 ist im dritten Stock eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April 1878 an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst im Laden rechts. 16110
Webergasse 44 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 14199
Oberer Webergasse 53 ist eine kleine Wohnung zu verm. 16503
Wellrigstraße 4 im 1. Stock sind zwei große, möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 16959
Wellrigstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11315
Wellrigstraße 12 im Hinterhaus im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 16869

Wellrichstraße 18 sind 2 schöne Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 17174
Wellrichstraße 20, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 18122
Wellrichstraße 33 ist im 3. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 12595
Wellrichstraße 34 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 12213
Wellrichstraße 44 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 17140
Wellrichstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 11222

Wilhelmstraße 42

ist der 3. Stock und eine kleine Wohnung zum Februar oder April zu vermieten. 14612
Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer Veranda und Manfarden auf gleich zu vermieten. 11290
Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17195
Elegante herrschaftliche Wohnung (Südseite, nahe der Pferdebahn), 5 große Zimmer mit Zubehör, Vorgarten und großer Balkon, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 14305

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 11292
Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 11316
Eine Bel-Etage von 4 Zimmern, 2 Manfarden und 2 Kellern auf gleich zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 13130
Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Parterre 8. 13089
Das Landhaus **Elisabethenstraße 5**, zwei Etagen, enthaltend 8 Zimmer mit Balkon, 6 Manfarden, Sou terrain u., 1 kleinen Seitenbau, Hofraum, Garten, sowie ergiebigen Obst- und Gemüsegarten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Dohmeimerstraße 8, Parterre. 14661
Zu vermieten 2-3 möblierte Zimmer, auch Mitgebrauch der Küche, Seibergstraße 3 im 2. Stock. 14989
Die Wohnung **Albrechtstraße 4**, Bel-Etage, ist auf 1. April 1878 zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 15491
Ein Parterre-Zimmer (Seitenbau) ist ohne Möbel zu vermieten. Näheres Oranienstraße 22 im Laden. 15379
Ein **großes Zimmer** ist in der Frontspitze zu vermieten Marktstraße 8. 15765
Mehrere möblierte Zimmer zu vermieten Helenestraße 15. 15859
Zwei neue **Manfarden** sind auf den 1. April 1878 oder auch früher zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 13a. 16561
In meinem neu erbauten Landhause unter Kapellenstraße ist die Bel-Etage von 5 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten; auf Verlangen auch gleich zu beziehen. Zu erfragen bei Carl Traun, Launusstraße 41. 17086
Eine Kammer mit Bett zu verm. Grabenstraße 26, 3. St. 17108
Möblierte Zimmer zu vermieten Langgasse 39, Bel-Etage. 17099
Zwei kleine, anständige, ganz abgeschlossene Wohnungen, Hochparterre, von je zwei Zimmern, Küche, beizbaren, schönen Kammern und allem Zubehör an ruhige Familien vom 1. April ab zu vermieten; ein Stübchen Garten kann zugegeben werden. Näheres Gartenstraße 3 in „Zimmermann's Schloßchen“. Dasselbst sind herrschaftliche **Stallungen**, Remise u. s. gleich zu vermieten. 16796
Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten Langgasse 6 im 2. Stock. 14216
Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost, sowie ein freundliches Stübchen nebst Ofen und Bett an ein ordentliches Mädchen zu vermieten Wellrichstraße 31. 16890
Ein Dachlogis auf gleich zu vermieten Steingasse 20. 17321

In meinem Landhause an der Dieblicher Chaussee ist die Parterre-Wohnung mit Wasserleitung u. s. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

D. Straßburger, Architect. 17260

Ein fl. möbliertes Zimmerchen zu verm. Goldgasse 8, 1. St. 17278

Zu vermieten

eine elegant möblierte Bel-Etage im Ganzen oder getheilt. Näheres Quersstraße 1. 16868
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1. 17223
Ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Reich. 12, 2. St. 17319
Ein großes, möbliertes Zimmer, sowie zwei kleinere sind **sehr billig** zu vermieten Röderstraße 12, 1. Tr. 1. r. 17252
Eine **mittelgroße Wohnung** von jetzt bis April oder auch für länger zu vermieten. Näh. Exped. 17332

zu vermieten **Möbl. Zimmer** Straße 2. 17010

Ein **Laden** Bahnhofstraße neben 8b mit oder ohne Wohnung sofort oder per Januar zu vermieten. Näheres bei

Jos. Dexberger, Donsenstraße 18. 10974

2 **Läden** und Wohnungen zu vermieten Meßgergasse 29. 11300

Schwalbacherstraße 35 ist ein **Laden**, worin Meßgerrei betrieben wurde, nebst Logis zu vermieten. 15111

Mein **Laden** nebst Comptoir ist zu vermieten.

L. H. Relfenberg,

15548

Langgasse 35.

Im Hause **Ede der Louisestraße und Kirchgasse** sind zwei **Läden** mit Wohnung, **ebenso eine Wohnung** zu vermieten. Näheres Adolphsallee 13. 15615

Kirchgasse 13 ist ein **Laden** und eine Parterre-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 16921

Meßgergasse 37, **Ede der Goldgasse**, ist ein geräumiger **Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17265

Steingasse 35 ist der **Spezereiladen** zu vermieten. 17318

Meßgergasse 12 ist der **Laden** mit Logis auf den 1. April d. J. zu vermieten. 17311

Meßgergasse 27 ist ein **Laden**, sowie zwei Logis sofort zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 17132

Laden mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten Kirchgasse 15a. 17212

Ein guter **Wein Keller**, mitten in der Stadt, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 17331

Moritzstraße 14 ist ein geräumiges **Magazin** zu vermieten. 12376

Eine **Werkstätte** mit Feuergerichtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 10049

Rheinstraße 7 ist ein Stall für 3 Pferde mit Remise und Futterraum auf gleich zu vermieten. 14172

Ein anständiges Mädchen erh. warmes Logis Adlerstr. 33. 17183

Eine Schülerin oder ein Schüler findet sofort gute Pension in gebildeter Familie. Näheres Expedition. 16149

Der Rechte.

Erzählung von E. Hartner.

(18. Fortsetzung.)

Clara blinnte Hubert nach. „Die allgemeine Vernunft der Menschheit ist in rasendem Zunehmen begriffen!“ philosophierte sie. „Ist dies das Benehmen eines vernünftigen Menschen? Die erste Pflicht eines Tüblers ist, sich zu engagieren, die zweite, eine angenehme Unterhaltung zu machen. Und dieser Morde, dieses Mordes, dem man einige schätzenswerthe Eigenschaften sonst in der That nicht abprechen kann, stellt bloß eine Frage und läuft davon!“

„Je nun, Clärchen, es scheint, daß wir den Herrn nicht interessieren!“ meinte Hildegard ein wenig empfindlich. „Wenn er Valentinsens Gesellschaft vorzieht, was kümmert's uns?“

„Besonders, so lange wir noch andere gute Freunde haben!“ lachte Clara. „Herr Erbach, warum engagiren Sie uns nicht? Wie lange glauben Sie, daß wir Tänze für Sie reserviren werden!“

Der Angeredete, der schon eine Zeitlang, allerdings nur von Clara bemerkt, hinter den beiden jungen Damen gestanden hatte, trat jetzt mit einem seiner lächerlichen Complimente heran und sagte, nicht ohne daß eine glänzende Nahe der Verlegenheit sein so offenes Gesicht bedeckte: „Fräulein von Reichenau war bereits so gütig, mir einen Tanz zuzusagen — wenn ich Sie also noch bitten darf, Fräulein von Rambow —“

„So, so, hm!“ machte die Uebermüthige, einen leeren Blick auf Hildegard werfend. „Heute müssen wir schon besondere Rücksicht auf Sie nehmen, Herr Erbach! Denn wenn ich recht gehört habe, ist es jetzt entschieden, daß Sie uns verlassen werden. Wie ich das ertragen soll, weiß ich freilich noch nicht!“

„Ich denke, wir werden es Beide überstehen!“ versetzte Herr Erbach lachend, indem er die dargebotene Tanzkarte nahm.

„Die zweite Pötte, wenn ich bitten darf?“

In diesem Augenblick ertönte die Tanzmusik, die Paare ordneten sich. Herr Erbach bot Hildegard den Arm. Als sie im Tanz dahin schwebten — nicht ganz so ideal, als Hildegard gewünscht hätte — bemerkte sie, daß Hubert neben Valentine auf einem kleinen, von Gewächsen umstellten Sopha saß. Die Beiden hatten offenbar nicht die Absicht zu tanzen. Hubert sprach, wie es schien, angelegentlich und sehr ernst, Valentine hörte mit gespanntem Haupte zu. Die Diamanten in ihrem dunkeln Haar funkelten und bligten, Hildegard erschrad fast, so dämonisch schön war ihr die Freundin noch nie erschienen. War es zu verwundern, wenn Hubert eine Unterhaltung mit ihr allen anderen Vergnügungen vorzog?

„Ist das wahr, was Clara gesagt hat?“ fragte Hildegard während der Pause. „Ist es entschieden, daß Sie die Stellung annehmen?“

„Ja!“ sagte Herr Erbach gepreßt.

Beide schwiegen. Hildegard's Herz zog sich krampfhaft zusammen bei dem Gedanken, daß die Entscheidung nahe, daß sich das, was sie im stillen Kämmerlein gedacht und geträumt, jetzt im unbarmherzigen Licht des Tages bewähren sollte. Sie fühlte, daß des jungen Mannes Augen fragend auf ihr ruhten und so zwang sie sich zu der Frage: „Sie werden also voraussichtlich nur noch kurze Zeit hier bleiben?“

„Nur sehr kurze!“ erwiderte er. „An meinem neuen Bestimmungsort wird meine Anwesenheit verlangt. Ich werde dort nicht so bald Urlaub nehmen können und so muß ich schon vorher.“ — er stockte und fuhr nach augenblicklichem Zögern fort — „Einiges besorgen, was ich zu thun habe!“

Hildegard fühlte von Neuem, wie sich jenes undefinirbare Etwas erlöst auf ihr warmes Herz legte. War das, was er zu besorgen hatte, ein Besuch bei seiner Mutter? Wenn dem so war, warum sagte er es nicht geradezu? Schämte er sich etwa der alten Vaters- oder Schornsteinfegerwitwe, die seine Kindheit behütet hatte? Jetzt fühlte sich Hildegard sehr geneigt, der alten Frau die Hand zu küssen, und sei's auch nur aus Trost! Mit dem Muth der Verzweiflung sagte sie den Stier bei den Hörnern und sagte:

„Sie werden Ihre Mutter doch noch sehen, ehe Sie Ihre neue Stellung antreten?“

„Ich — gewiß, das ist ja selbstverständlich!“ stammelte er erschrocken und verlegen.

„Gewiß!“ versetzte Hildegard schnell beäufstigt. „Es ist so schon hart genug, daß sie so wenig von Ihnen sieht! Aber Sie schreiben ihr doch oft?“

„Versteht sich, versteht sich!“ — sagte er hastig und bot ihr auf's Neue den Arm zum Tanz.

So klein die Scene war, sie hatte in Hildegard doch einen Mißklang zurückgelassen, dessen sie nicht Herr werden konnte. Sie mochte es betrachten, von welcher Seite sie wollte: er hatte seine Mutter verleugnen wollen! Das war ein Flecken in ihrem Ideal, den Hildegard nicht verzeihen konnte. Ihr junges Herz empörte sich für die verlassene arme Alte, sei sie nun, weß Standes sie wolle, und sie fühlte, daß es großer, selbstloser Liebe bedurfte, um mit unwandelbarer Treue an einem Sohne zu hängen, der sich zu gut dünkte für die Seinen!

In solche Gedanken vertieft, hatte sie sich in eine Fensterstiege zurückgezogen, wo sie ziemlich allein stand.

Die meisten Paare hatten den Tanzsaal verlassen, der während der Pause geklüftet wurde. Das Wetter war in den letzten Tagen umgeschlagen und die Luft drang empfindlich kühl in den überhitzten Raum.

Wenn ich auch jetzt nicht mehr um einen Tanz bitten darf, so gestatten Sie mir doch, daß ich mich nach Ihrem Befinden erkundige, mein gnädiges Fräulein!“

Hildegard sah auf; Hubert stand vor ihr. „Ich würde mir selber leid thun, wenn ich noch einen Tanz hätte!“ sagte sie lachend. „Was mein Befinden anbetrifft — nun, ich kann nicht klagen!“

Sie sagte das mit einem Ton, der Hubert betroffen machte, seine ersten Augen ruhten mit einem Blick so inniger Theilnahme auf ihr, daß sie die ihren in Verwirrung senkte. „Sie sollten nicht hier bleiben!“ sagte er mit leisem Tadel. „Sie sind erkrankt und es ist hier sehr kühl!“

„Wir sind im Mai!“ erwiderte sie.

„Man kann sich auch im August erkälten!“ sagte er eifrig. „Ich bitte, gehen Sie wenigstens von dem Fenster fort oder gestatten Sie mir, es zu schließen!“ Sie gehorchte fast unwillkürlich und er machte es zu.

„So!“ sagte er vergnügt. „Jetzt ist unsere Ede vor der kalten Nachtluft geschützt und wir können ein wenig plaudern. Wovüber haben Sie vorher nachgedacht, als Sie so allein und ernsthaft hier standen?“

Hildegard sah mit ernstem Blick zu ihm auf. „Ich glaube kaum, daß die Frage, die mich beschäftigt hat, Sie interessieren könnte!“ sagte sie lachend.

„Wenn es kein Geheimniß ist, so lassen Sie es mich wissen!“ sagte er, sich neben sie setzend. „Sie wissen, so ein Aetmenmensch wie ich interessiert sich für verwinkelte Fälle!“

Hildegard sah auf das männliche Antlitz vor ihr, das so ernst und so gütig zugleich zu ihr aussah. Obgleich sie den Assessor nicht recht leiden mochte, hatte sie doch immer eine Art von Vertrauen zu ihm gehabt und oft hatte sie arglos vor ihm ausgesprochen, was sie keinem anderen Herrn hätte sagen können. So kam ihr auch jetzt fast unbewußt das Wort über die Lippen: „Was versteht man eigentlich darunter, wenn man sagt, daß ein Mann für ein Mädchen der Rechte ist?“

Hubert biß sich auf die Lippen und sein männliches Antlitz bedeckte sich mit plötzlicher dunkler Glut. Er warf einen raschen, fragenden Blick auf das Mädchen, aber Hildegard sah mit so vollkommen ruhiger Unbefangenheit vor sich hin und auf ihrer klaren Kinderstirn sah er ein Hältchen so ernststen Nachdenkens, daß er die Bewegung, die ihm heiß im Herzen aufstieg, mit gewaltsamer Anstrengung bewältigte. Was auch immer ihr Herz bewegte, noch lebte keine Reizung zu ihm in ihrer Seele, sonst wäre diese Frage eine Unmöglichkeit gewesen; denn von Koeiterie war sie nie ferner gewesen, als in diesem Augenblick, das sah er deutlich.

„Sie müssen mir schon gestatten, daß ich als richtiger Bücherwurm sehr weit aushole!“ sagte er nach kurzem Schweigen mit ruhiger Stimme. „Plato erzählt, in früheren Zeiten habe der ganze Mensch Kugelgestalt gehabt. Diese Kugel ist auf irgend eine Art getheilt worden und aus den Hälften sind Mann und Weib entsprungen. Aber das unklare Bewußtsein, das Gefühl der Zusammengehörigkeit hat sich erhalten und jeder halbe, unvollkommene Mensch sucht instinktiv seine andere Hälfte, die ihn erst zum ganzen, vollkommenen Menschen machen soll. Dieser ergänzende Theil des eigenen Wesens ist es, den unser Sprachgebrauch mit dem Ausdruck „der Rechte!“ bezeichnet.“

Hubert hatte sehr ruhig gesprochen, keine Miene seines Gesichtes hatte verrathen, was ihm die trodene Auseinandersetzung an dieser Stelle, diesen fragenden Augen gegenüber kostete.

„Und glauben Sie wirklich,“ sagte Hildegard fest mit so tiefem Ernst, daß er erschrad, „daß diese Anschauung — denn im Grunde ist es doch eine Anschauung im Gewande der Fabel — auf einer Wahrheit beruht?“

„Das glaube ich bestimmt!“ erwiderte Hubert ernsthaft. „Seine Fehler und Mängel hat eben ein Jeder, aber es gibt Menschen, die sich gegenseitig so vollkommen ergänzen, daß die Mythe der alten Griechen sehr glaubwürdig erscheint!“

Hildegard strich sich mit der Hand über die Stirn und ein so tiefer Seufzer schwellte ihre Brust, daß Hubert erschrocken aufsprang. Der Wiederbeginn des Tanzes machte jetzt dem Gespräch ein Ende und Hildegard schwebte am Arm ihres Tänzers davon. Hubert sah ihr lange in tiefe Gedanken verloren nach.

(Fortsetzung folgt.)